

Die US-Militärzeitung STARS AND STRIPES hat auch in diesem Jahr vor und nach der Aktionswoche der Kampagne Stopp Air Base Ramstein sehr sachlich über die Proteste berichtet.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 151/17 – 15.09.17

Die gegen die Air Base Ramstein Protestierenden wollen auch mit US-Soldaten diskutieren

Von Will Morris und Marcus Klöckner
STARS AND STRIPES, 17.08.17

(<https://www.stripes.com/news/anti-ramstein-protesters-seek-dialogue-with-airmen-1.483377#.WbJZX8Zpwkl>)

RAMSTEIN, Deutschland - Eine Gruppe, die im September mit verschiedenen Aktionen gegen die angeblich über die Air Base Ramstein abgewickelten Drohneneinsätze protestieren will, hofft, dabei auch mit Soldaten der U.S. Air Force und anderen Militärpersonen ins Gespräch zu kommen.

Die Kampagne Stopp Air Base Ramstein will vom 3. bis 9. September vor US-Militärbasen in der Region Kaiserslautern demonstrieren – u. a. mit einer Menschenkette von Ramstein-Miesenbach zur Air Base, einem "Friedenscamp" und mehreren Ausstellungen.

Die Kampagne möchte erreichen, dass die SATCOM-Relaisstation auf der Base, über die angeblich Informationen über Terroristen gesammelt und ausgewählte Zielpersonen attackiert werden, nicht mehr genutzt werden darf. Sie behauptet, die Angriffe auf Terrorverdächtige und Kombattanten seien "außergerichtliche Tötungen" und moralisch zu verurteilen, weil sie gegen das Völkerrecht verstießen.



Pressekonferenz
der Kampagne Stopp Air Base Ramstein
(Foto: Wil Morris, S & S)

"Wir haben schon in der Vergangenheit mit einigen der hier stationierten US-Soldaten diskutiert," erklärte der Aktivist Reiner Braun. "Und wir wünschen uns sehr, die Diskussionen mit US-Soldaten, US-Bürgern und Einheimischen fortsetzen zu können. Es könnte sehr hilfreich sein, wenn wir unsere Meinungen über den Terrorismus, seine Ursachen und seine Überwindung austauschen könnten. Glaubt denn noch irgendjemand, der Terrorismus sei mit militärischem Gegenterror zu bekämpfen?"

Lt. Col. (Oberstleutnant) Joel Harper, der Sprecher des auf der Air Base Ramstein stationierten 86th Airlift Wing (Lufttransportgeschwaders, s. dazu auch <http://www.ramstein.af.mil/About/Fact-Sheets/Display/Article/303604/86th-airlift-wing/>), sagte, man sei offen für sachliche Gespräche. Er bestand aber darauf, dass von der Air Base Ramstein aus keine Drohnen ferngesteuert würden. (Das stimmt auch, denn die Steuersignale kommen aus den USA und werden nur über die SATCOM-Relaisstation auf der US Air Base weitergeleitet, weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08515_230415.pdf).

"Über die Relaisstation in Ramstein werden keine Daten zur Steuerung von Drohnen weitergeleitet," behauptete er. (Damit begibt er sich in Widerspruch zu dem "Geständnis", das Staatsminister Roth bereits am 30.11.16. im Bundestag abgelegt hat, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP17016_041216.pdf). **"Die 693rd Intelligence Surveillance and Reconnaissance Group** (die 693. Geheimdienstliche Überwachungs- und Aufklärungsgruppe, s. https://en.wikipedia.org/wiki/693d_Intelligence_Surveillance_and_Reconnaissance_Group) **in Ramstein analysiert nur Daten, die ihr von über verschiedenen Operationsgebieten kreisenden Drohnen zugeleitet werden, kontrolliert aber nicht deren Flug."** (Diese Einheit wertet also Daten aus, die zum Aufspüren neuer "Zielpersonen" genutzt werden können. Gesteuert werden die Drohnen von Piloten, die auf Flugplätzen der U.S. Air Force in Nevada vor ihren Steuerpulten sitzen, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP16816_011216.pdf .)

Demonstrationen gegen US-Militärbasen in Deutschland finden in jedem Jahr statt. Im letzten Jahr waren nach Schätzung der deutschen Polizei rund 2.000 Menschen dem Aufruf der in Berlin beheimateten Kampagne gefolgt.

Tausende protestieren gegen Operationen, die von der Air Base Ramstein ausgehen

Von Will Morris und Marcus Klöckner
STARS AND STRIPES, 09.09.17

(<https://www.stripes.com/news/europe/thousands-turn-out-for-protest-against-ramstein-air-base-operations-1.486970#.WbUxVcZpwkL>)

US AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Aktivisten, die gegen die angebliche Rolle der Air Base Ramstein im US-Drohnenkrieg protestierten, bildeten am Samstag eine Menschenkette, die vom Haus des Bürgers in Ramstein-Miesenbach bis in die Nähe des Tores 5 (des West Gate) der Base reichte.



Auch drei "tote" Soldaten protestierten
(Foto: Will Moris, S & S)

Der Verkehr durch das Tor 5 verlangsamte sich im Lauf des Nachmittags und kam für kurze Zeit zum Stillstand, weil die Zufahrt wenige Minuten von Demonstranten blockiert wurde. Nach offiziellen Angaben wurde aber niemand festgenommen.

Nach Schätzung der Landstuhler Polizei waren es rund 2.500 Demonstranten, nach Angaben der Veranstalter mindestens 5.000.

Die Kampagne Stopp Air Base Ramstein vermutet, dass Drohnen, mit denen Terroristen ausgespäht und attackiert werden, über eine SATCOM-

Relaisstation auf der Air Base gesteuert werden und will das abstellen.

Die Protestierenden halten die Angriffe auf Terrorverdächtige und Kombattanten für "außergerichtliche Tötungen", die gegen das Völkerrecht verstoßen. In der Woche vor der Menschenkette fanden weitere Protestaktionen statt.

Die U.S. Air Force streitet seit Jahren ab, dass Ramstein in irgendeiner Form an der Drohnensteuerung beteiligt ist; ein ehemaliger Sensoroperator (Brandon Bryant, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP19315_111015.pdf) **hat erstmals 2013 ausgesagt, dass die Steuerungssignale der in den USA sitzenden Drohnenpiloten**

über die (SATCOM-Relaisstation auf der) Air Base Ramstein zu den über dem Mittleren Osten, Afghanistan und Afrika kreisenden Drohen weitergeleitet werden.

Lt. Col. (Oberstleutnant) Joel Harper, der Sprecher des auf der Air Base Ramstein stationierten 86th Airlift Wing, hat erst letzten Monat wieder betont, dass "von Ramstein aus weder Drohnen gesteuert noch Steuerungssignale über Ramstein weitergeleitet" würden.

Unter den Rednern, die am Samstag zu den Demonstranten sprachen, war auch Oskar Lafontaine, ein ehemaliger Vorsitzender der Partei DIE LINKE.

Lafontaine warnte vor allem vor einem Atomkrieg, den niemand wollen könne.

"Kein Farmer in den USA will einen Krieg mit Nordkorea, und kein Reisbauer in Nordkorea will einen Krieg mit den USA," betonte Lafontaine. "Atomwaffen sind keine Waffen, es sind Monster, und wir müssen sie von unserem Planeten verbannen."

Christian Kandt, der mit seinen Kindern zu der Demonstration gekommen war, sagte, die Art der Bekämpfung der Terroristen durch die USA und die anderen westlichen Mächte sei kurzfristig und führe nicht weiter.

"Die Gründe für den Terror müssen beseitigt werden," betonte er.

Demonstrationen gegen US-Militärbasen in Deutschland finden in jedem Jahr statt. Im letzten Jahr waren nach Schätzung der deutschen Polizei rund 2.000 Menschen dem Aufruf der in Berlin beheimateten Kampagne (Stopp Air Base Ramstein) gefolgt.

(Wir haben die beiden Artikel, die vielen, den Widerstand gegen die US Air Base Ramstein totschweigenden deutschen Mainstream-Medien als Beispiel für eine sachliche Berichterstattung dienen können, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir die Originaltexte ab.)

STARS AND STRIPES.

Anti-Ramstein protesters seek dialogue with airmen

By WILL MORRIS AND MARCUS KLOECKNER

Published: August 17, 2017

RAMSTEIN, Germany — A group of protesters who have scheduled a series of demonstrations against drone operations allegedly directed from Ramstein Air Base hope to meet and talk with airmen and other military personnel in the area during September protests.

The group, Stopp Air Base Ramstein, plans to hold protests at the bases in the Kaiserslautern area from Sept. 3 until Sept. 10. The protests are to include forming a human chain from Ramstein-Miesenbach to the air base and establishing a "peace camp" with cultural exhibits.

The group demands an end to what they say is the use of the air base to relay telemetry to drones that collect information on terrorist groups or attack designated targets. The protesters say the attacks on suspected terrorists and militants are in fact "extrajudicial killings" that are unethical and a violation of international law.

“We had, in the past, some discussions with some of the soldiers,” activist Reiner Braun said. “We have a big desire to have any discussion with U.S. soldiers, with U.S. citizens, with anyone here. It would be helpful in this case. I think we need an exchange about what is terrorism, how we are coming to terrorism and how we can overcome terrorism. Can we overcome terror by developing more terrorism from our side?”

Lt. Col. Joel Harper, spokesman for the Ramstein-based 86th Airlift Wing, said that the base welcomes civil discourse. But he insisted that “remotely piloted aircraft are not operated from Ramstein Air Base.”

“No data is relayed through Ramstein for the operation of drones,” he said. “The 693rd (Intelligence Surveillance and Reconnaissance) Group on Ramstein provides analysis of data obtained from a variety of (remotely piloted aircraft) flown in theater but does not control their mission orders or flights.”

The demonstrations against U.S. bases in Germany are annual events. Last year German police estimated that about 2,000 people showed up in support of the Berlin-based coalition’s protest.

Thousands turn out for protest against Ramstein Air Base operations

By WILL MORRIS AND MARCUS KLOECKNER

Published: September 9, 2017

RAMSTEIN AIR BASE, Germany — Activists protesting an alleged role in drone operations at Ramstein Air Base held a final demonstration on Saturday by forming a human chain from the Haus des Burgers in Ramstein-Miesenbach to just outside Gate 5 of the air base.

Traffic through Gate 5 slowed throughout the afternoon and stopped when protesters blocked traffic for a few minutes. No arrests were made, base officials said.

Landstuhl police estimated a crowd of about 2,500, while Stopp Air Base Ramstein organizers said as many as 5,000 attended.

The group demanded an end to what they say is the use of the air base to relay telemetry to drones that collect information on terrorist groups or attack designated targets.

The protesters say the attacks on suspected terrorists and militants are “extrajudicial killings” in violation of international law. The human chain wrapped up a week of nearby protests.

The Air Force for years has denied the drone allegations, which began when a former sensor operator said in 2013 that the technology used at Ramstein transfers data between drone pilots in the United States to aircraft on missions in the Middle East, Afghanistan and Africa.

The service does not operate drones from Ramstein and “no data is relayed through Ramstein for the operation of drones,” 86th Airlift Wing spokesman Lt. Col. Joel Harper said last month.

Several speakers addressed the crowd on Saturday, including Oskar Lafontaine, the former head of Germany's Left Party.

Lafontaine delivered a general anti-war speech about nuclear weapons. He said that the world is coming to another war that no one wants.

“No farmer in the U.S. wants to have a war with North Korea and no rice farmer wants a war with the U.S.,” Lafontaine said. “Nuclear weapons are not weapons. They are monsters and we need to chase them away from this planet.”

Christian Kandt, who came to the protest with his children, said the way the U.S. and western powers are fighting terror groups is short-sighted and reactionary.

“You have to eliminate the reason (terror groups) are fighting,” Kandt said.

The demonstrations against U.S. bases in Germany are annual events. Last year, German police estimated that about 2,000 people showed up in support of the Berlin-based coalition's protest.

The Air Force for years has denied the drone allegations, which began when a former sensor operator said in 2013 that the technology used at Ramstein transfers data between drone pilots in the United States to aircraft on missions in the Middle East, Afghanistan and Africa.

The service does not operate drones from Ramstein and “no data is relayed through Ramstein for the operation of drones,” 86th Airlift Wing spokesman Lt. Col. Joel Harper said last month.

Several speakers addressed the crowd on Saturday, including Oskar Lafontaine, the former head of Germany's Left Party.

Lafontaine delivered a general anti-war speech about nuclear weapons. He said that the world is coming to another war that no one wants.

“No farmer in the U.S. wants to have a war with North Korea and no rice farmer wants a war with the U.S.,” Lafontaine said. “Nuclear weapons are not weapons. They are monsters and we need to chase them away from this planet.”

Christian Kandt, who came to the protest with his children, said the way the U.S. and western powers are fighting terror groups is short-sighted and reactionary.

“You have to eliminate the reason (terror groups) are fighting,” Kandt said.

The demonstrations against U.S. bases in Germany are annual events. Last year, German police estimated that about 2,000 people showed up in support of the Berlin-based coalition's protest.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern